

Auszeichnung belohnt Mut der ETC-Chefs

WESTSACHSE 2020

Leser der „Freien Presse“ haben Matthias Gerth zum „Westsachsen des Jahres“ gewählt. Er stellte die Weichen zum Bau einer Eishockeyhalle.

VON HOLGER FRENZEL

CRIMMITSCHAU – Freud und Leid liegen sehr nah beieinander. Das hat Matthias Gerth aus Crimmitschau zu Beginn des neuen Jahres gespürt. Die Leser der „Freien Presse“ wählten den Vorsitzenden des ETC Crimmitschau zum „Westsachsen des Jahres 2020“ – mit überwältigender Mehrheit. Über das Ergebnis wurde Matthias Gerth am Sonntagabend informiert. Wenige Stunden zuvor hatte ihn die Nachricht vom Tod seines Vaters ereilt, der im Alter von 87 Jahren an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben ist. „Meine Eltern haben mich vieles gelehrt“, sagt Matthias Gerth unter Tränen in einem kurzen Telefonat. Der Pokal wird zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Mit der Auszeichnung werden Mut und Engagement des ETC-Vorstandes bei einem ehrgeizigen Projekt belohnt: Neben dem Kunsteisstadion im Sahnpark eine Trainings-eishalle zu bauen. Im Juni 2020 fand dafür der erste Spatenstich statt. Anschließend folgten Aufbau der Zeltkonstruktion, Betonage des Fußbodens und Montage der Bande. In den nächsten Tagen sollen erstmals die Kühlmaschinen angeworfen werden. Die „Canada-Life-Kids-Arena“ verfügt über eine rund 600 Quadratmeter große Eisfläche, auf welcher

vor allem Eishockey-Talente zwischen drei und elf Jahren trainieren können. Zudem wird die Sportstätte für Technik- und Torhütertraining genutzt. Die Kosten für den Bau der Trainingseishalle belaufen sich auf 990.000 Euro. Der Freistaat (495.000 Euro), die Stadt (245.000 Euro) und Sponsoren (250.000 Euro) unterstützen das Projekt. „Wir haben in den letzten Monaten eine breite Unterstützung erfahren“, sagt Gerth. Er und seine Vorstandskollegen reagierten mit dem Bau der Trainings-eishalle auf die begrenzten Eiszeiten im Kunsteisstadion für die mehr als 300 Mädchen und Jungen aus der Eishockey-Nachwuchsabteilung.

Matthias Gerth sieht sich nicht als Einzelkämpfer. Deshalb bezeichnet er die Wahl zum „Westsachsen des Jahres 2020“ als „Auszeichnung für unseren gesamten Verein“. Der 55-jährige Geschäftsführer der Capitalstar-Gruppe kam durch die sportliche Begeisterung seiner Söhne zum ETC. Er gehört seit 2007 zum Vorstand und steht seit 2014 an der Spitze des Traditionsvereins. „Das Ergebnis bei der Umfrage zeigt: Viele Menschen haben ein Herz für den ETC und für den Eishockey-Standort“, sagt Gerth. Der ETC machte an den letzten Tagen vor allem über seine Facebook-Seite mit mehr als 5000 Abonnenten auf die Abstimmung der „Freien Presse“ aufmerksam. In die Schar der Gratulanten reihte sich am Montag unter anderem der Landtagsabgeordnete Jan Löffler (CDU) ein. Er unterstützte der Verein seit 2019 bei der Beantragung von Fördermitteln. „Matthias Gerth hat einen entscheidenden Anteil an der Förderung und Weiterentwicklung des Eissportes in Crimmitschau. Dafür setzt er sich mit viel persönlichem Herzblut und Motivation ein“, sagt Löffler.



Der Vorstandschef des ETC Crimmitschau ist mit überwältigender Mehrheit zum Westsachsen des Jahres gewählt worden. Dabei hat er gerade einen persönlichen Schicksalsschlag zur verdauen.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

2900 Leser beteiligen sich

Bei der Wahl zum Westsachsen des Jahres durch die Leser der „Freien Presse“ standen zehn Kandidatinnen und Kandidaten zur Auswahl. Hinter Matthias Gerth kam Edmund Thielow, Beatles-Fan und Inhaber des Glau-chauer Beat-Archivs, auf den zweiten Platz. Die drittmeisten Stimmen erhielt Patrick Bochmann, Hausarzt aus Lichtenstein.

An der Abstimmung, die bis zum 3. Januar telefonisch und online möglich war, beteiligten sich insgesamt etwa 2900 Leserinnen und Leser. [jop

Ergebnis der Wahl zum Westsachsen des Jahres 2020

	Stimmen online	Stimmen per Telefon	gesamt
Matthias Gerth	528	979	1507
Edmund Thielow	377	96	473
Patrick Bochmann	147	98	245
Mirko Hummel	156	47	203
Mirko Dominiak	87	63	150

FP: Tilo Steiner